

Flieg mit mir

Sieben Jahre Hogwarts mit Bell, Katie Bell

Von Lily_Toyama

Kapitel 2: Erste Schritte

Piep Piep

„Mach einer das scheiß Ding aus.“, hörte Katie Leanne neben sich fluchen.

„Ja ja, einen Moment.“, nuschelte Melanie und kurz danach war wieder himmlische Ruhe.

Katie gähnte herzhaft und schob die Vorhänge zurück.

Sie war wirklich hier, doch noch kam ihr alles so surreal vor.

Müde tapste sie ins Bad, um sich einen ganze Ladung Wasser ins Gesicht zu schmeißen. Danach sah die Welt schon etwas anders aus.

Als sie wieder aus dem Bad gekommen war, hatten sich Leanne und Melanie endlich aus den Betten gequält, während Megan schon fix und fertig auf ihrem Bett saß und nur noch auf die anderen wartete.

Eine Viertelstunde später waren sie alle fertig um runter in die Große Halle zu gehen.

„Man, bin ich gespannt. Was wir heute wohl für Stunden haben?“ Langsam wurde auch Melanie wach.

Leanne grummelte nur vor sich hin, sie war kein Morgenmensch.

„Komm schon, Ann.“, lachte Melanie. „So schlimm ist es doch nicht. Heute ist unser erster Schultag!“

„Ja super, und morgen der zweite und übermorgen der dritte...“

„Ist ja gut.“, unterbrach Katie sie „Wo müssen wir denn hin?“

Sie sahen sich um.

„Keinen blassen Schimmer.“ Megan blickte umher. „Vielleicht da lang?“

Doch es war der falsche Weg.

„Mmh.“ Melanie drehte sich im Kreis. „Ich würde sagen, immer runter.“

„Super, und dann laden wir im Keller.“ Leanne verdrehte die Augen.

„Auch wieder wahr. Warum haben die denn hier keinen Karte?“

„Weil sich sowie so immer wieder alles ändert und da wäre eine Karte sinnlos, würde ich mal tippen. Schaut mal, ich glaube da sind wir gestern runter gegangen.“ Megan zeigte auf eine Treppe.

„Dass du dich daran noch erinnern kannst. Ich war gestern so was von müde.“ Katie schüttelte den Kopf.

Und wirklich, Megan hatte Recht, nach 10 Minuten und nur noch keinen Verläufen waren sie in der großen Halle

„Na endlich.“, sagte Katie und setzte sich an den Haustisch.

„Hmhmh, das sieht aber gut aus.“ Megan setzte sich neben sie.

„Hi Kleines!“ Aaron stand plötzlich hinter ihnen.

„Wer bist denn du?“ Melanie sah kritisch zu ihm hoch. „Und vor allem: Wer ist hier klein?“

Aaron ging nicht darauf ein. „Hier sind eure Stundenpläne.“

Er reichte Katie vier Blätter. „Ihr Armen habt gleich montags morgens Verwandlung! ...Obwohl, besser als Zaubersäfte, ich glaube, das wäre die Hölle.“

„Danke Aaron.“

„Du kennst ihn?“

Katie nickte und schüttete Milch in ihr Müsli. „Er ist ein Freund meiner Schwester, glaube ich.“

„Ich und Mary sind die aller besten Freunde.“

„Ja total, du wusstest auch ihren vollen Namen“, meinte Katie ironisch.

„Übrigens, der Troll nennt sich immer zuerst“, fügte Megan altklug hinzu.

„Kleinkinder“, murrte Aaron, doch dann lächelte er. „Man sieht sich!“

„Oh, toll!“ Leanne hatte sich den Stundenplan genauer angeschaut. „Verwandlung haben wir mit den Hufflepuffs.“

„Toll“, freute sich Katie mit vollem Mund.

„Ab 50 Gramm wird's undeutlich.“

„Sag mal hast du ein Sprichwörterbuch oder so gegessen?“, fragte Melanie Megan verwundert. „Du scheinst ja für alles einen Spruch zu haben.“

Megan grinste. „So schlimm ist es, glaube ich, nicht.“

„Summer! Maren!“, begrüßte Leanne ihre Freundinnen aus Hufflepuff, die schon vor der Tür des Klassenraumes standen.

„Hi!“

Kurz danach kam Professor McGonagall und schloss den Raum auf.

Maren und Katie setzten sich in die dritte Reihe, Leanne und Summer hinter sie.

Professor McGonagall war genauso wie ihre Familie sie beschrieben hatte: Streng.

„Verwandlungen gehören zu den schwierigsten und gefährlichsten Zaubereien, die Sie in Hogwarts lernen werden. Jeder, der in meinem Unterricht Unsinn anstellt, hat zu gehen und wird nicht mehr zurückkommen. Sie sind gewarnt.“

Katie schluckte, die war ja mehr als streng.

Dann verwandelte sie eine Lampe in einen Vogel und wieder zurück.

„Cool“, flüsterte Maren neben ihr, sie kannte so etwas Ähnliches nur von Mächtig-Zauberermuggeln, wo alles nur Schall und Rauch war.

Doch bevor sie anfangen durften, mussten sie erst komplizierte Anleitungen abschreiben, dann bekam jeder ein Streichholz, das eine Nadel werden sollte.

Doch keiner bekam es hin.

„Oh bei Merlin, war das eine Stunde! Wenn das jetzt immer so abläuft...“ Leanne stöhnte.

„Ich glaube nicht, dass ich das jemals hin bekomme“, seufzte Maren und starrte auf ihr Streichholz.

„Nächstes Mal nehme ich einfach eine Nadel mit und verstecke dann mein Streichholz.“

„Oh Ann“, lachte Katie. „Das wird noch, Maren, keine Angst. Meine Schwester hat gesagt am Anfang dauert es immer etwas bis man gezielt zaubern kann.“

„Sicher?“

Summer nickte auch. „Ja, und jetzt komm, wir haben Zaubersäfte. Doppelstunde, ist

das nicht klasse?“ Sie verdrehte die Augen. „Aber zum Glück nur mit Ravenclaw, die bevorzugt er ja nicht.“

„Hör bloß auf, *wir* haben nämlich mit den Schlangen.“

„Was habt ihr denn gegen Slytherin? Auch in unserm Haus redet keiner nett von ihnen.“

„Die Slytherins sind halt die Bösen.“, klärte Leanne sie schulterzuckend auf.

„Das ist aber nicht nett.“

„Nein, Maren, was Ann sagen will ist, dass die Meisten, wenn nicht sogar alle, die später auf die böse Seite gewechselt haben, aus Slytherin kamen und jetzt sind ihre Kinder dort.“

„*Du-weißt-schon-wer* soll sogar ein Erbe Slytherins gewesen sein.“, stimmte Summer Katie zu. „Du weißt doch wer *Du-weißt-schon-wer* ist?“

Maren nickte leicht. „Als Professor Dumbeldore bei uns war, um mir zu sagen, dass ich eine Hexe bin, hat mir etwas darüber erzählt. Und auch, dass die Leute zu viel Angst haben um seinen Namen auszusprechen.“

Summer nickte. „Das stimmt, und tu dir und uns einen Gefallen und sprich ihn nicht aus, ja?“

Katie sagte nichts. Ihre Familie, zumindest ihre Eltern und ihre Tante Ann sagten nicht *Du-weißt-schon-wer*, wenn sie unter sich waren, sonder immer *der dunkle Lord*. Alexander Bell, ihr Vater, war so etwas wie mit James Potter befreundet gewesen. Er hatte ihn damals, als er Kapitän der Gryffindors gewesen war, als Jäger² mit in sein Team geholt und ihn immer gedeckt, wenn er mal wieder einen Schnatz geklaut hatte. Nicht dass er es respektiert hätte, aber er hatte ihn lieber allein zusammen gestaucht. So waren sie auch in den Untergrund gekommen und hatten sich die Ausdrucksweise *dunklen Lord* angewöhnt.

„Kommst du?“ riss Leanne sie aus ihren Gedanken. „Wir haben Zauberkunst. Bob hat gesagt, Flitwick sieht aus wie einen Kobold oder so etwas.“

Katie lachte nur.

„Was für ein Tag.“ Leanne ließ sich in einen Sessel in ihrem Gemeinschaftsraum fallen.

„Ja, der aller erste Schultag und ich bin schon so geschafft.“ Katie setzte sich gegenüber von Leanne auf einen Sessel.

„Zaubertränke war die Hölle, der Mann hat doch echt einen an der Klatsche.“ Leanne band sich ihrer braunen Haare neu zusammen.

„Ich glaube, hier redet jemand von unserem aller liebsten Lieblingslehrer schlecht, was sollen wir denn davon halten George?“ Auf einmal war einen rothaariger Junge hinter Katie aufgetaucht.

„Ich weiß nicht, Fred, ich weiß es wirklich nicht.“ Neben den Jungen, tauchte ein weiterer auf. Die beiden glichen sich bis auf die Sommersprosse, und davon hatten sie echt genug.

Katie sah die beiden zweifelnd an. „Ihr seid Gryffindor? Glaub ich nicht.“

Die Zwillinge lachten. „Gar nicht dumm, die Kleinen.“

„Die Kleine zeigt dir gleich mal wie klein sie wirklich ist, wenn du sie noch einmal Kleine nennst.“ Katie funkelte sie böse an.

„Hey Hey, nicht gleich aggressiv werden. Ihr gehört also zu den neuen Erstklässlern?“

„Jepp. Ich bin Katie Bell und wer seid ihr?“

Die beiden sahen sie gespielt schockiert an. „Was, du kennst uns nicht? Wir sind die berühmten Weasley Zwillinge. Mein Name ist Gred und das ist Feorge.“

Leanne lachte. „Hallo Gred, ich bin Ann.“

„Hallo.“

„Und wie war euer erster Schultag?“ Die beiden setzten sich.

„Wir hatten Zaubertänke, noch Fragen?“

„Oh, ihr Armen, wir auch. Es war die Hölle. Sagtest du eigentlich Bell? So wie Mary Bell?“

„Jepp, sie ist meine ältere Schwester.“

„Cool. Wir haben sie...“

„...letztes Jahr spielen sehen...“

„...wirklich sehr beeindruckend!“

Die beiden Mädchen sahen sich an.

Ob die Jungs immer so waren?

„Fred! George! Lasst die Kleinen in Ruhe.“

„Wir sind nicht klein.“, maulte Leanne.

Hinter sie war ein ebenfalls rothaariger Junge getreten.

„Och Percy, wir tun doch gar nichts.“

„Ja ja, ist schon klar. Geht an eure Hausaufgaben.“

„Du hast uns gar nichts zu sagen!“

„Soll ich Mama schreiben?“

„Elende Petze.“

Keiner der drei wollte nachgeben, Katie und Leanne schauen von einem zu anderen.

Doch da kam die Erlösung:

„Fred, George. Kommt ihr? Wir wollten doch Zauberkunst zusammen machen!“

„Klar Lina, wir sind schon fast bei dir. Ciao ihr beiden. Wir sehen uns bald wieder und dann...“

„...Könnt ihr unserem Charme nicht widerstehen.“, fügte George mit einen Blick auf Percy hinzu. Der verzog das Gesicht, die Zwillinge lachten und auch Katie und Leanne grinsten.

Katie nahm sich fest vor, Mary nach den Jungen zu fragen.

Es war Mittwoch und ihre zweite Stunde Zaubertänke und Leanne fand das Fach jetzt schon zum Kotzen. Zumindest glaubte Katie das aus dem Gegrummel ihrer Freundin zu verstehen.

Sie sollten einen Trank brauen, der später Herbstblätter wieder grün färbte.

Dominiks Kommentar, der Katie gegenüber saß, dazu war gewesen, Slytherins würden wohl keine andere Farbe außer grün mögen. Zum Glück hatte Snape das nicht gehört. Eigentlich sollte der Trank durchsichtig sein, doch Katies war leicht himmelblau und Leannes lila.

„Irgendwas stimmt nicht.“ Katie schaute noch mal in ihrem Buch nach.

„Vielleicht solltest du ihn etwas mehr erhitzen.“, schlug Dominik vor.

„Privatgespräche bitte außerhalb des Unterrichts. 5 Punkte Abzug für Gryffindor.“

Dominik wollte schon den Mund aufmachen um zu widersprechen, doch Leon stieß ihn leicht mit dem Knie an und schüttelte den Kopf. „Leg dich nicht gleich mit ihm an“, formten seine Lippen stumm.

Snape ging durch die Reihen. „Sehr gut Miss Balston, ihr Trank hat genau die richtige Farbe.“ Bridget Balston lächelte.

„Klar, wenn Sie mir auch helfen würden, wäre meinen Trank auch richtig.“, zischte Leanne.

„Hast du das Mondkraut drin? Wenn nicht, liegt's vielleicht daran.“, flüsterte Dominik ihr zu.

Leanne warf ihm einen Blick zu und tat was er vorschlug. Kurz danach wurde ihr Trank immer heller.

Leanne strahlte Dominik an. „Danke.“, formten ihre Lippen.

Am Ende der Stunde hatten es sowohl Katie als auch Leanne, beide durch Dominiks Hilfe, geschafft und ihr Trank tat wirklich das, was er versprach: Die hineingeworfenen Blätter wurden wieder grün. Zwar kein super kräftiges grün, aber grün war grün.

„Eigentlich schade, ich mag die bunten Blätter.“, sagte Katie als sie die Stufen hoch zum Mittagessen gingen.

„Ich auch, sind die Farben von Gryffindor. Man, hab ich jetzt einen Hunger. Was es wohl heute gibt?“

Katie lachte nur und setzte sich an den Tisch. „K²-Eintopf.“, sagte sie mit einem Blick in den Topf.

„Was?“ Leanne setzte sich neben sie.

„Na, Karotten-Kartoffel-Eintopf.“

„Ach so...“

„Gleich haben wir Geschichte der Zauberei.“, stöhnte Leanne.

„Man spricht nicht mit vollem Mund.“ Megan setzte sich zusammen mit Melanie zu ihnen. „Und guten Appetit. Schmeckt's?“

„Klugscheißer.“

„Danke, das habe ich gehört.“, meinte Megan trocken.

„Bitte, bitte, immer wieder gerne.“

„Ich bin schon gespannt auf unsere erste Stunde Astronomie. Wie es wohl ist, mitten in der Nacht aufzustehen und Sterne an zu schauen. Sicher total romantisch.“ Melanie nahm sich etwas von dem Eintopf.

„Und anstrengend.“ Leanne nahm sich noch einen Löffel.

„Aber wir haben mit Hufflepuff, das ist doch schon mal gut.“, sagte Katie.

„Ihr versteht auch ganz schön gut mit denen, was?“ Dominik und Leon saßen in ihrer Nähe und hatten das Gespräch mit angehört.

Katie nickte. „Ja, mit Maren und mit Summer.“

„Ich habe gleich gesagt: anstrengend.“ Leanne gähnte, sie wollte ins Bett.

„Ich finde es schön.“ Maren sah in den Sternenhimmel. „Als ich noch etwas kleiner war, hat Doro öfters mit mir draußen übernachtet, da konnte man auch die Sterne sehen.“

„Ja, ich schaue auch gerne Sterne, aber ich suche nicht gerne Sterne.“

Summer musste über Leannes Aussage grinsen. „Ach komm schon, es gibt schlimmeres.“

„Genau, Geschichte der Zauberei oder Zaubetränke. Die Lehrer sind nicht ganz dicht und die Fächer sind mal so was von doof.“

„Warum?“ Maren sah sie verwundert an. „Zaubertränke ist doch voll einfach.“

„Was?“

„Tja, unser kleines Marchen ist ein Zaubertrank-Genie.“ Summer legte ihr einen Arm um die Schultern. „Ihr hättet mal Snapes Gesicht sehen sollen, als sie ihren Trank am schnellsten fertig hatte.“

„Wirklich? Das hätte ich gern gesehen.“ Leanne lachte auf.

„Miss Neal, konzentrieren Sie sich bitte auf den Unterricht!“

„Ja Professor Sinistra.“

Und so konzentrierten sie sich alle wieder auf den Unterricht.

„Zaubertränke ist doch das doofste Fach aller Zeiten.“, motzte Leanne, die über einer Rolle Hausaufgaben steckte.

Katie lag neben ihr in einem Sessel und gähnte. Sie war zum Glück vor ein paar Minuten fertig geworden.

„Hallo Ester.“ Sie lächelte als ihre schwarz-braune Katze mit den weißen Pfoten auf ihren Schoß sprang. „Wo warst du denn die ganze Woche? Ich habe dich kaum gesehen.“ Ester schnurrte nur.

„Wann glaubst du haben wir unsere erste Flugstunde?“ Die Frage war nicht an Ester sondern Leanne gerichtet, die von ihrer Rolle aufsah, froh über etwas zu reden was nichts mit Zaubertränke zu tun hatte.

„Weiß nicht. Aber ich hoffe bald. Du bist sicher schon oft geflogen.“

Katie nickte. „Klar! Meine Schwester hat einen Nimbus 2000!“

„Einen Nimbus 2000!!!“

„Ja, sie hat ihn bekommen, als sie in die Hausmannschaft gekommen ist.“

„Oh toll, ich hättet auch gerne einen Nimbus, egal welchen, die sind so hammer. Mit was fliegen wir denn in der Schule?“

„Soweit ich weiß mit einem Shooting Star.“

„Och nö“, stöhnte Leanne. „Jeder weiß doch, dass die voll lahm sind und total windschief.“

„Aber billig. Ich weiß dass so einen Nimbus ziemlich teuer ist.“

„Ja schon, aber trotzdem...“

„Zum üben wird's schon reichen.“ Katie zuckte mit den Schultern. Klar dass auch sie lieber einen Nimbus fliegen würde, aber sie konnte ja immer mal wieder Marys nehmen.

„Sag bekommst du nächstes Jahr dann auch einen Nimbus 2000?“

„Warum nächstes Jahr?“

Leanne grinste. „Naja, du kommst doch sicher nächstes Jahr in die Hausmannschaft und deine Schwester hat da doch einen bekommen?“ Sie klimperte mit den Wimpern.

„Kann ich dann auch mal? Wir haben zuhause nur einen Sauberwisch und der gehört Bob und der lässt mich nur ganz ganz selten fliegen.“

Katie lachte. „Klar, wenn ich in die Hausmannschaft komme und wenn ich einen Nimbus 2000 bekomme, dann darfst du ihn auch mal fliegen.“

Leanne strahlte.

„Und jetzt wieder an die Hausaufgaben, du willst doch morgen frei haben oder?“

Leanne verzog das Gesicht. „Ja, ja Mama.“

Doch dann lächelte sie schon wieder

²Ich weiß in Film wird gezeigt er war Sucher, aber Rowling hat in einem Interview gesagt er wäre Jäger gewesen.

Sonst werde ich euch nicht weiter zutexten, dann habt ihr mehr Zeit zum kommentieren *g*